

Schulnachrichten

von Ostern 1865 bis Ostern 1866.

I. Übersicht des Lehrplans.

1. Prima. Ordinarius: Corrector Dr. Sorof.

1. Religionslehre. Im Sommer-Semester: Die Hauptpunkte der evangelischen Glaubenslehre nach Hollenberg's Hülfsbuch §§ 158 — 192; darauf Lectüre des Briefes Pauli an die Philipper aus dem Urtexte; im Winter-Semester: Lectüre des Briefes Pauli an die Römer aus dem Urtexte; sodann das Wichtigste aus der Kirchengeschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden, letzteres im Anschluß an Hollenberg's Hülfsbuch. In beiden Semestern: Memoriren wichtiger Belagstellen und Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder. W. 2 St. Corrector Dr. Sorof. — **2. Deutsch und philos. Propädeutik.** Literaturgeschichte von der Reformation an bis zur Gegenwart. Empirische Psychologie. Übungen in freien Vorträgen. Alle 6 Wochen ein Aufsatz. W. 3 St. Subrector Dr. Gauer. — **3. Latein.** Im Sommer-Semester: Tacitus Ann. lib. III. und Cic. de Fin. I. V.; im Winter-Semester: Lectüre von Cic. Brutus. In beiden Semestern: Durchnahme der sechs wöchentlich zu liefernden Aufsätze. Wöchentlich Exercitien und Extemporalien. Mündliche Übungen im Übersetzen aus Süpffe's Aufgaben Thl. 3, in Verbindung mit stilistischen Anweisungen, besonders über Periodenbau, Redefiguren und Synonymik. Loci memoriales. W. 6 St. Corrector Dr. Sorof. — Horaz, Satir. I. I. Carmin. I. II. und III. mit Auswahl; von Zeit zu Zeit metrische Übungen. W. 2 St. Der Director. — **4. Griechisch.** Thucydides I. VII. bis ep. 75. Hierauf Demosth. orat. pro Megalopol. und pro Rhod. libertate. Grammatik: Die Lehre vom Gebrauche des Infin. und Partic. Das Wichtigste aus der Lehre vom Gebrauche der Conjunctionen. Alle 14 Tage ein Exercitium. Mündliche Übersetzungs-Übungen aus Seyffert's Übungsbuch 2. Abthl. von XXXI. an. Extemporalien. W. 4 St. Sophoc. Oedip. Rex und nebenbei als Privatlectüre Hom. Ilias I. V., dann im Winter-Semester: Hom. II. I. VI., VII. und VIII. und als Privatlectüre Euripid. Medea. W. 2 St. Zuf. w. 6 St. Der Director. — **5. Französisch.** Lectüre ausgewählter Stücke aus Ideler's und Nolte's Handbuch Thl. III. Extemporalien über die wichtigsten Daten der französischen Literatur mit Repetitionen des Besprochenen und Geschriebenen in französischer Sprache. Alle 4 Wochen ein angemessenes Exercitium. W. 2 St. Ordentlicher Lehrer Dr. Naas. — **6. Hebräisch.** Grammatik nach Gesenius. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Syntax. Übersetzen ausgewählter Psalmen. Alle 3 Wochen ein Exercitium nach Hantschke. Außerdem bisweilen extemporelle grammatische Analysen. W. 2 St. Im Sommer-Semester Oberlehrer Mührmund; im Winter-Semester (aushülfsweise) Herr Prediger Bollert. — **7. Geschichte und Geographie.** Neuere Geschichte von Anfang bis auf die gegenwärtige Zeit. Alle 14 Tage Wiederholungen aus der griechischen Geschichte, meist in lateinischer Sprache. W. 3 St. Subrector Dr. Gauer. — **8. Mathematik.** Im Sommer-Semester: a) Regelmäßige Polyeder. Repetition der algebraischen Geometrie; w. 2 St. b) Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung; w. 2 St. Im Winter-Semester: a) Ebene und sphärische Trigonometrie, w. 2 St. b) Reihen, w. 2 St. In beiden Semestern alle 6 Wochen eine schriftliche Arbeit. Zuf. w. 4 St. Prorector Professor Meyer. — **9. Physik.** Im Sommer-Semester: Von der Wärme. Im Winter-Semester: Optik. W. 2 St. Derselbe.

2. Ober-Secunda. Ordinarius: Subrector Dr. Gauer.

1. Religionslehre. Im Sommer-Semester: Wiederholung des Kirchenjahres und Einleitung in die Lectüre des Neuen Testaments im Anschluß an §§ 83 — 91 in Hollenberg's Hülfsbuch; dann Lectüre des 1. Briefes

an Timotheus aus dem Urtexte. Im Winter-Semester; Lectüre der Apostelgeschichte und des 1. Briefes Johannis aus dem Urtexte. In beiden Semestern: Wiederholung früher gelernter und Memoriren neu zu erlernender Bibelfstellen und Kirchenlieder. W. 2 St. Conrector Dr. Sorof. — **2. Deutsch.** Im Sommer-Semester: Das Wichtigste aus der Lehre von der Disposition. Über das Helbengebild, unter steter Hinweisung auf die Odyssee, die Aeneide, das Nibelungenlied und Göthe's „Her mann und Dorothea“, mit besonderer Berücksichtigung der epischen Stoffe, der dichterischen Composition und der metrischen Formen. Im Winter-Semester: Biographie Schiller's (in übersichtlicher Darstellung) als Einleitung zu einer näheren Betrachtung einiger seiner Dramen, mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Lehren über das Wesen der dramatischen Poesie. In beiden Semestern: Freie Vorträge, namentlich aus dem Kreise der Privatlectüre. Besprechung der alle 4 Wochen abzuliefernden Aufsätze mit Hinweisung auf die Lehre von der Disposition und Invention. W. 2 St. Ordentlicher Lehrer Dr. Neuscher. — **3. Latein.** Livius l. XXI.; dann Cicero, Accusationis in C. Verrem l. II. Wiederholungen aus der Grammatik: loci memorial. Übersetzen aus Süssle, Thl. 2 und schriftliche Extemporalien. Alle Wochen ein Exercitium, Vierteljährlich ein Aufsatz. Zus. w. 8 St. Subrector Dr. Gauer. Virgil l. V. und VI., von Zeit zu Zeit metrische Übungen, nach Seyffert's Palaestra Musarum. W. 2 St. Der Director. — **4. Griechisch.** Xenoph. Memorabil. l. I. und II. mit Auswahl; dann Plato Protagoras. Grammatik: Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nebst Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen in's Griechische, nach Seyffert's Übungsbuch 2te Abthl. In der Regel alle 8 Tage ein Exercitium. Extemporalien. W. 4 St. Conrector Dr. Sorof. Homer Odyssee l. XIII. und XV., dann III. und IV. Memoriren von Versen. Controle über zwei in der Classe nicht gelesene Bücher. W. 2 St. Im Sommer-Semester Ordentlicher Lehrer Dr. Neuscher; im Winter-Semester der Director. — **5. Französisch.** Lectüre von Mort de Louis XVI, par Lamartine. Grammatik nach Knebel §§ 49—61. Vielfache Schreibübungen über französische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der syntaktischen Regeln der Sprache. Alle 3 bis 4 Wochen ein angemessenes Exercitium. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Maaß. — **6. Hebräisch.** Lese- und Übersetzungs-Übungen aus dem Lesebuche von Gesenius; Punctations-Übungen nach Hantsche. Grammatik nach Gesenius, und zwar die Clementarlehre und von der Formenlehre das Pronomen, Nomen, das starke und das schwache Verbum. Im Sommer-Semester Oberlehrer Nährmund; im Winter-Semester (aushülfsweise) Herr Prediger Volkert. — **7. Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte und Geographie von Alt-Italien. Wöchentl. 3 St. Subrector Dr. Gauer. — **8. Mathematik.** Im Sommer-Semester: a) Algebraische Geometrie, w. 2 St. b) Progressionen. Rechnungen mit imaginären Größen. Anfänge der Trigonometrie; w. 2 St. Im Winter-Semester: a) Stereometrie nach Meyer's Lehrb. II. B. Abschn. IV. bis VI., w. 2 St. b) Quadratische Gleichungen; diophantische Analysis; w. 2 St. In beiden Semestern alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Zus. w. 4 St. Prorector Professor Meyer. — **9. Physik.** Von der Luft. W. 1 St. Derselbe.

3. Unter-Secunda. Ordinarius im Sommer-Semester: Oberlehrer Nährmund; im Winter-Semester: Ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich.

1. Religionslehre. Im Sommer-Semester: Nach einer kurzen Übersicht über den Inhalt der historischen Schriften des Alten Testaments eine genauere Behandlung der poetischen und prophetischen Literatur desselben und Lectüre ausgewählter Stücke. Im Winter-Semester: Lectüre des Evangeliums Luca aus dem Urtexte mit Berücksichtigung der Übersetzung Luther's. Memoriren von Kirchenliedern und Bibelfstellen, nebst Wiederholung früher gelernter. W. 2 St. Conrector Dr. Sorof. — **2. Deutsch.** Erklärung ausgewählter Gedichte nebst den nöthigen literatur-historischen Bemerkungen. Im Winter-Semester: Kurzgefaßte Anweisung zum Disponiren und praktische Übungen; Erklärung geeigneter Dramen von Schiller; Besprechung der alle 4 Wochen zu liefernden Aufsätze; Übungen im Declamiren und freien Vortrage. W. 2 St. Im Sommer-Semester Oberlehrer Nährmund; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **3. Latein.** Im Sommer-Semester: Cic. de senectute. Im Winter-Semester: Livius l. IV. In beiden Semestern Grammatik: Die Lehre von den modis und der Consecut. temp.; Loci memor.; Übungen im Übersetzen aus Süssle's Aufgaben, II. Thl.; schriftliche Extemporalien; wöchentl. ein Exercitium und am Schlusse jedes Semesters ein Aufsatz. Zus. w. 8 St. Im Sommer-Semester Oberlehrer Nährmund; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. Virgil. Aeneid. l. III. u. IV. Alle 14 Tage eine metrische Übung nach Seyffert's Palaestra Mus. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **4. Griechisch.** Im Sommer-Semester: Ausgewählte größere Abschnitte aus Xenoph. Hellenica. Im Winter-Semester:

Lysias Reden für das Vermögen des Aristophanes, gegen die Getreidehändler, gegen Pankleon, für den Krüppel. In beiden Semestern: Grammatik nach Buttman: Repetition der verb. anomal.; das Wichtigste aus der Casuslehre. Alle 14 Tage ein Exercitium; alle 4 Wochen ein Extemporale. W. zu 4 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. Hom. Odys. I. XX. bis XXIII. incl. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **5. Französisch.** Bonaparte en Egypte, von Thiers. Grammatik nach Blög „Schulgrammatik“, Curs. II.: Lection 24 bis 55. Alle 4 Wochen ein Exercitium, daneben Extemporalien. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **6. Hebräisch.** Combinirt mit Ober-Secunda. — **7. Geschichte und Geographie.** Geographie der alten Welt in kurzer Übersicht; dann Geschichte des Orients und der Griechen. Wiederholungen aus dem Pensum der Ober-Tertia. W. 3 St. Subrektor Dr. Cauer. — **8. Mathematik.** Im Sommer-Semester: a) Kreisrechnung. Aufgaben; w. 2 St. b) Einfache und quadratische Gleichungen; w. 2 St. Im Winter-Semester: a) Stereometrie, Curs. IV. Abschn. I. bis III. in Meyer's Lehrb.; w. 2 St. b) Logarithmen. Gleichungen. Wurzelrechnungen; w. 2 St. In beiden Semestern alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Zuf. w. 4 St. Prorektor Professor Meyer. — **9. Physik.** Einleitung. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Magnetismus, Statik und Mechanik. W. 1 St. Im Sommer-Semester Hülflehrer Dr. Hüffener; im Winter-Semester Prorektor Professor Meyer.

1. Ober-Tertia. Ordinarius im Sommer-Semester: Ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich; im Winter-Semester: Ordentlicher Lehrer Dr. Neufcher.

1. Religionslehre. Lectüre und Erklärung ausgewählter Stellen aus den Evangelien; dann Übersicht des Inhalts des Alten Testaments von der Einführung des Königthums bis zur Zeit des babylonischen Exils. Wiederholung der vier Hauptstücke und Erklärung des fünften Hauptstücks. Wiederholung früher gelernter und Memoriren neuer ausgewählter Kirchenlieder. W. 2 St. Oberlehrer Müller. — **2. Deutsch.** Erklärung und Declamation ausgewählter Gedichte aus Bach's deutschem Lesebuche, mittl. Lehrstufe, 2te Abthl. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich; im Winter-Semester Gymnasiallehrer Grünberg. — **3. Latein.** Caesar de bello civil. I. III., von ep. 20 bis zu Ende; dann I. I. Grammatik: das Wichtigste aus der Syntax des Verbums, namentlich über den Gebrauch der temp. und modi; dann die Conjunctionen; loci memor.; mündliche Übersetzungs-Übungen aus Süpfl's Aufgaben zu den lateinischen Stilübungen, I. Thl. 3te Abthl. W. ein Exercitium. Extemporalien. Zuf. w. 8 St. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — Ovid Metamorph. I. III. bis VI. mit Auswahl, nach Siebelis. Prosodische und metrische Übungen. W. 2 St. Im Sommer-Semester: Conrektor Dr. Sorof. Im Winter-Semester: Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **4. Griechisch.** Xenoph. Anabas. I. VI., 1—6; im letzten Vierteljahr jedes Semesters: Lectüre Homer's, Odys. I. III. Grammatik nach Buttman: Verba anomala; Wiederholung der Verba auf *au*. Alle 14 Tage ein Exercitium und ein Extemporale. Zuf. w. 6 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **5. Französisch.** Charles XII, par Voltaire, I. III. und zum Theil I. IV. Grammatik nach Blög, Curs. II. der Schulgrammatik, Lection 1—23. Alle 4 Wochen ein Exercitium, daneben Extemporalien. W. 2 St. Ordentl. Dr. Neufcher. — **6. Geschichte und Geographie.** Deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte, vom Ende des Mittelalters bis zu den Befreiungskriegen sammt der bezüglichen Geographie. W. 3 St. Oberlehrer Müller. — **7. Mathematik.** Im Sommer-Semester: a) Planimetrische Aufgaben nach Meyer's Lehrb., Curs. II.; w. 1 St. b) Potenzen und Wurzeln; w. 1 St. Im Winter-Semester: a) Geometrie, Curs. III.; w. 2 St. b) Buchstabenrechnung; w. 1 St. In beiden Semestern: alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Zuf. w. 3 St. Prorektor Professor Meyer. — **8. Naturkunde.** Im Sommer-Semester: Elemente der Geologie. Im Winter-Semester: Mineralogie. W. 2 St. Im Sommer-Semester Hülflehrer Dr. Hüffener; im Winter-Semester Gymnasiallehrer Dr. Franzky.

5. Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Müller.

1. Religionslehre. Das Leben Jesu in Zusammenstellung des Stoffes aus den Evangelien, mit Hervorhebung wichtiger Stellen, besonders der Bergpredigt und der Gleichnisse; dann Lectüre der Apostelgeschichte mit vorzüglicher Berücksichtigung des Lebens Pauli und derjenigen Stellen aus den Briefen, durch welche die Apostelgeschichte ergänzt wird. Das vierte Hauptstück erklärt; neue Kirchenlieder memorirt; früher gelernte wiederholt.

W. 2 St. Oberlehrer Müller. — **2. Deutsch.** Erklärung der in Hops und Paulsied vorfindenden Dichtungsarten, der Fabel, Parabel, poetischen Erzählung, Romanze. Übungen im Declamiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Derselbe. — **3. Latein.** Caes. de bello Gall. l. VI., dann I. und II. Grammatik; das Wichtigste aus der Formenlehre wiederholt; Regeln über den Gebrauch des Gerund., Supin., accusat. e. infin. Die Casuslehre ausführlich. Das Nöthigste von den Conjunctionen und der consec. temp.; Loci memor. Wö- hentlich ein Exercitium; schriftliche und mündliche Extemporalien. Zus. w. 8 St. Derselbe. Ovid Metamorph. l. VII. bis X. mit Auswahl, nach Siebelis. Die je dritte oder vierte Stunde: prosodische und metrische Übungen. W. 2 St. Im Sommer-Semester der Director; im Winter-Semester Conrector Dr. Sorof. — **4. Griechisch.** Grammatik nach Buttman's Grammatik; Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Quinta; Abschluß der regelmäßigen Formenlehre, also die verba liquida und contracta; dann die verba auf $\mu\epsilon$. Von den verba anomala nur so weit, als die Lectüre dazu Anlaß gab. Lectüre zuerst aus Jacobs', dann aus Gottschick's griech. Lesebuch von pag. 108 an. Übungen im Übersetzen aus Gottschick's Beispielsammlung. Alle 14 Tage ein Exercitium. Zus. w. 6 St. Im Sommer-Semester Oberlehrer Mührmund; im Winter-Semester Gymnasiallehrer Grünberg. — **5. Französisch.** Lectüre von Voltaire's Charles XII, l. III. u. IV. Grammatik nach Blöz Schulgr., Curs. II.: Wiederholung des Wichtigsten aus der Formenlehre; specieller die unregelmäßigen Verba mit den Übungstücken von Lect. 1—8. Alle 3 Wochen ein Exercitium; Extemporalien. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Maas. — **6. Geschichte und Geographie.** Alte Geschichte und Geographie. Die asiatischen Völker; Griechen und Römer in chronologischer und ethnographischer Übersicht, nach dem Grundriß von Diels. W. 3 St. Oberlehrer Müller. — **7. Mathematik.** Im Sommer-Semester: a) Elemente der Buchstabenrechnung; w. 2 St. b) Übungen im Lösen geometrischer Aufgaben; w. 1 St. Im Winter-Semester: a) Geometrie nach Meyer's Lehrb., Curs. II.; w. 2 St. b) Arithmetik; Übungen im Buchstaberechnen; w. 1 St. In beiden Semestern alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Zus. w. 3 St. Im Sommer-Semester Hülfslehrer Dr. Hüffener; im Winter-Semester Dr. Franzky. — **8. Naturkunde.** Im Sommer-Semester: Botanik. Classen und Ordnungen des Linné'schen Systems; natürliche Pflanzenfamilien, nach Schilling's kleiner Schulpflanzengeschichte. Im Winter-Semester: Zoologie: Glieder- und Schleimthiere, nach demselben Lehrb. W. 2 St. Im Sommer-Semester Hülfslehrer Dr. Hüffener; im Winter-Semester Gymnasiallehrer Dr. Franzky.

6. Quarta. Ordinarius im Sommer-Semester: **Ordentlicher Lehrer Dr. Neufcher;**
im Winter-Semester: **Gymnasiallehrer Grünberg.**

1. Religionslehre. Reihenfolge und Eintheilung der Bücher des Neuen Testaments. Beschreibung von Palästina zur Zeit der Herodianer. Vervollständigung des Lebens Jesu im Anschlusse an die Lectüre der Evangelien-Erklärung der Bergpredigt (welche ganz memorirt wird), der längeren Reden Jesu an seine Jünger und die Pharisäer (besonders im Anschlusse an das Evangelium Matthäi) und der Gleichnißreden. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks, das dritte memorirt. Repetition von früher gelernten Kirchenliedern; neue dazu gelernt. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** Erweiterung der Satzlehre. Interpunktionslehre. Lectüre und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hops und Paulsied, 3te Abtheil., für Quarta. Übungen im Declamiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. W. 2 St. Im Sommer-Semester Hülfslehrer Kämpfer; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Moller. — **3. Latein.** Cornel. Nepos; Hamilcar, Hannibal, Pausanias, Cimon, Lysander, Miltiades, Alcibiades, Thrasybulus und Conon. Grammatik: Repetitionen aus der Formenlehre; die Lehre von der Congruenz, vom Genus des Verbums, die Casusyntax in ihren Grundzügen. Vom infin. e. accusat.; vom ablat. absol. Mündliche Übersetzungen aus Süpfe's Übungsbuch, Curs. I. Loci memor. Alle Wochen ein Exercitium; alle 14 Tage ein Extemporale. Zus. w. 8 St. Die Lehre von der Prosodie: Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Siebelis' Tirocin. poetic., verbunden mit Memorirübungen. W. 2 St. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher; im Winter-Semester Gymnasiallehrer Grünberg. — **4. Griechisch.** Grammatik nach Buttman: Einübung der regelmäßigen Formenlehre bis zu den verbis mutis incl. Übungen im Lesen und Übersetzen aus dem Griech., im Sommer-Semester aus Jacobs' Leseb., Curs. I., im Winter-Semester aus Gottschick's griech. Leseb. Übungen im Übersetzen aus Blume's Anleitung, späterhin aus Gottschick's Beispielsamm. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Zus. w. 6 St. Im Sommer-Semester Hülfslehrer Kämpfer; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Moller. — **5. Französisch.** Grammatik nach Blöz' Elementar., l. Thl. Wiederholung von avoir und être; Pronomina; Zahlen; regelmäßige Conjugationen: Lect. 35—70.

Vocabellernen und Memoriren der französischen Lectiōnen. Alle 3 Wochen ein Exercitium. W. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Maas. — **6. Geschichte und Geographie.** Biographien berühmter Männer des Alterthums, des Mittelalters und der neueren Zeit; w. 1 St. Specielle Geographie Preußens und dann der deutschen Bundesstaaten, nach Voigt's Leitfaden. W. 2 St. Im Sommer-Semester Hilfslehrer Kämpfer; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Moller. — **7. Mathematik.** Im Sommer-Semester: a) Decimalbrüche; Übungen im Ausziehen von Quadratwurzeln; w. 2 St. b) Repetition des Cursus I. von Meyer's Lehrbuch der Geometrie; w. 1 St. Im Winter-Semester: a) Planimetrie, Curs. I. nach dem eben genannten Lehrbuche; w. 2 St. b) Decimalbrüche; w. 1 St. In beiden Semestern wöchentlich eine häusliche Arbeit. Zus. w. 3 St. Im Sommer-Semester Hilfslehrer Dr. Hüffener; im Winter-Semester Gymnasiallehrer Dr. Franzky.

7. Quinta. Ordinarius im Sommer-Semester: **Hilfslehrer Kämpfer;**
im Winter-Semester: **Ordentlicher Lehrer Dr. Moller.**

1. Religionslehre. Reihenfolge und Eintheilung der Bücher des A. Test. Das Wichtigste aus der Geschichte der getrennten Reiche Juda und Israel; das babylonische Exil und die Rückkehr aus demselben; Wiederherstellung des Tempels unter den Perserkönigen; das Denkwürdigste aus der Zeit der Makkabäer. Einzelne Psalmen, so wie die bedeutsamsten messianischen Weissagungen der Propheten werden memorirt. Dann das Leben Jesu, nach Preuss' Biblischer Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung des Thatsächlichen seiner Wunder und seiner Leidensgeschichte. Katechismus: das erste Hauptstück wiederholt, das zweite gelernt; Kirchenlieder: früher gelernte repetirt, neue daneben memorirt. W. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** Erweiterung des Satzes; die verschiedenen Arten des Nebensatzes. Interpunktionslehre. Lectüre und analytische Übungen an dem Lesebuche von Hopf und Paulsied, 2te Abthl. für Quinta. Declamations-Übungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz; von Zeit zu Zeit ein orthographisches Dictat. W. 2 St. Derselbe. — **3. Latein.** Grammatik: Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Sexta. Abschluß der Formenlehre. Abweichungen der Declination; Verba anomala, irregul., defectiva; die in der Sexta nicht berücksichtigten Classen der pronom. und numeral. Mündliche Übersetzungs-Übungen, zuerst nach Blume's Elementarbuch, I. u. II. Thl., späterhin nach Ostermann's Übungsbuch zum Übersetzen (für Quinta). Loci memor. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Zus. w. 10 St. Im Sommer-Semester Hilfslehrer Kämpfer; im Winter-Semester Ordentl. Lehrer Dr. Moller. — **4. Französisch.** Grammatik nach Börs Elementarbuch, I. Thl. Lect. 1—35. Übungen im Aussprechen und Rechtschreiben französischer Wörter. Vocabellernen und Memoriren der französischen Lectiōnen. Extemporalien und alle 14 Tage ein Exercitium. W. 3 St. Ordentl. Lehrer Dr. Maas. — **5. Geographie.** Europa in hydrographischer, orographischer und politischer Beziehung, nach dem Leitfaden von Voigt. W. 2 St. Im Sommer-Semester Ordentl. Lehrer Karow; im Winter-Semester Dr. Franzky. — **6. Rechnen.** Bruchrechnung; dann Regelbetri mit Brüchen. Einige leichtere Aufgaben aus der Gesellschafts- und Zinsrechnung. Wöchentlich zweimal einige Grenwel als häusliche Arbeit. W. 3 St. Im Sommer-Semester Hilfslehrer Dr. Hüffener; im Winter-Semester Dr. Franzky. — **7. Naturgeschichte.** Im Sommer-Semester: Botanik, Classen des Linné'schen Systems. Übung im Beschreiben von Pflanzen. Im Winter-Semester Zoologie: Vögel, Reptilien, Fische, nach dem Lehrbuche von Schilling. W. 2 St. Im Sommer-Semester Hilfslehrer Dr. Hüffener; im Winter-Semester Dr. Franzky.

8. Sexta. Ordinarius: **Ordentlicher Lehrer Karow.**

1. Religionslehre. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Gesetzgebung auf dem Sinai; im Anschlusse hieran kurze Beschreibung der Sinai-Halbinsel und des von den Israeliten dahin eingeschlagenen Reise-weges nach dem Auszuge aus Aegypten; das Wichtigste aus dem Gultus der Juden, besonders die festlichen Zeiten. Eroberung des gelobten Landes und die Vertheilung desselben an die 12 Stämme. Kurzgefaßte Geographie von Palästina. Geschichte der Richter und der Könige bis zur Theilung des Reiches. Katechismus: Die zehn Gebote sammt Erklärung. Kirchenlieder im Zusammenhange mit dem Kirchenjahre memorirt. W. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** Die Rede- und Satztheile; der einfache Satz; Leseübungen mit Analyse an dem Lesebuche von Hopf und Paulsied (I. Stufe, für Sexta). Orthographie durch Dictate geübt. Übungen im Declamiren. Alle 14 Tage ein Aufsatz. W. 3 St. Derselbe. — **3. Latein.** Grammatik: Die Declinationen und die regelmäßigen Conjugationen; die Verba sum und possum; die Adjectiva und ihre Steigerungen; die Pronomina,

die Zahlwörter (Cardinal- und Ordinalzahlen): die Präpositionen und Adverbien. Auswendiglernen von Vocabeln; Übersetzen der lateinischen und deutschen Sätze aus Blume's Vorschule. Wöchentlich ein Exercitium und Extemporale. Zuf. w. 10 St. Ordentl. Lehrer Dr. Maas. — **4. Geographie.** Allgemeine Übersicht über die fünf Oceane und Continente. Gebirge und Flüsse Asiens, Africa's, Amerika's und Australiens, nach Voigt's Leitfaden, Curs. I. und II. bis § 22 incl. W. 2 St. Im Sommer-Semester Hülfslehrer Dr. Hüffener; im Winter-Semester Dr. Franzky. — **5. Rechnen.** Die vier Species in benannten Zahlen. Regeldetri. Alle Wochen zwei- bis dreimal einige Crempel als häusliche Arbeit (nach Stubba's Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft II. u. IV.). W. 4 St. Ordentlicher Lehrer Karow. — **6. Naturgeschichte.** Im Sommer-Semester Vorbegriffe; Übung im Beschreiben von Pflanzen, besondere Berücksichtigung der wichtigsten Culturgewächse. Im Winter-Semester Zoologie: Säugethiere, nach dem Lehrbuche von Schilling. W. 2 St. Im Sommer-Semester Hülfslehrer Dr. Hüffener; im Winter-Semester Dr. Franzky.

Technische Fertigkeiten.

I. Zeichnen. a) obligatorisches: 1) in Quarta: Zeichnen nach größeren Vorlegeblättern, Köpfe, Landschaften, Arabesken; w. 2 St. — 2) In Quinta: Zeichnen nach rundlinigen Körpern der P. Schmidt'schen Methode, sowie nach Thongefäßen, und Schattiren derselben; sodann Zeichnen nach Arabesken; w. 2 St. — 3) In Sexta: die Anfangsgründe der Formenlehre nach den viereckigen Körpern der P. Schmidt'schen Methode, sowie auch nach leichten Landschaften und Arabesken; w. 2 St. — b) Facultatives Zeichnen, an dem gegenwärtig 36 Schüler von Prima bis Unter-Tertia hinab theilnehmen: Zeichnen nach schattirten Ornamenten, Köpfen, Landschaften nach Vorlegeblättern; Zeichnen nach Gypsmodellen und Naturgegenständen, Linearzeichnen, die Säulenordnungen und Pflanzenzeichnen; w. 2 St. Zuf. w. 8 St. Zeichenlehrer Abb.

II. Schönschreiben. 1) In Quinta: Fortgesetzte Übungen in der einfachen deutschen und lateinischen Schrift. Übungen im Schnellschreiben; im letzten Quartal des Schuljahres versuchen die am meisten fortgeschrittenen Schüler einfache Kunschriften anzufertigen; w. 3 St. — 2) In Sexta: Einübung der Grundformen der Buchstaben; dann Übungen in der einfachen deutschen und lateinischen Schrift; w. 2 St. Schreiblehrer Schulz.

III. Gesangunterricht. 1) Chor, gebildet aus Schülern von Prima bis Quarta hinab: Einübung vierstimmiger Choräle, Lieder und Motetten; w. 2 St. 2) In Quarta und Quinta, combinirt: Mollscala- und Afforde; Treffübungen; Canons; zweistimmige Lieder; einstimmige Choräle; w. 2 St. 3) In Sexta: Bildung des Gehörs; Tonbildung; Notenerkenntniß; Durscala- und Afforde. Einstimmige Volkslieder und Choräle; w. 1 St. Zuf. w. 5 St. Ordentl. Lehrer und Gesanglehrer Karow.

IV. Turnübungen. Im Sommer-Semester wöchentlich zweimal in je 2 Stunden unter Leitung des praktischen Turnlehrers Herrn Telle. Die Inspection führte dabei Prorector Professor Meyer. Im Winter-Semester mußten die Übungen der zu Vorturnern bestimmten Schüler wegen Mangels an einem geeigneten Locale ausfallen.

Privatlectüre der Schüler der oberen Classen. 1) In Prima: Cic. de finib. IV. und von Tusc. disp. I. V. — Homer, einige in der Classe nicht gelesene Bücher; ferner, wie bereits oben erwähnt, Euripid. Medea. 2) In Ober-Secunda: Cicero, pro Sulla und Liv. I. XXII. — Homer, Odys., vier in der Classe nicht gelesene Bücher. 3) Unter-Secunda: Cic. orat. pro Ligario und pro lege Manilia. — Homer, Odys. XI. und XII.

Verzeichniß der bei dem Unterrichte mit höherer Genehmigung gebrauchten Lehrbücher. Bei dem Unterrichte in der Religionslehre, im Deutschen, im Französischen, im Hebräischen, in der Geschichte und Geographie, sowie in der Mathematik und Naturgeschichte, ferner in Bezug auf die griechische Grammatik und auf die lateinische Lectüre in Sexta wurden die früher bereits gebrauchten Lehrbücher beibehalten; dagegen trat an die Stelle der lateinischen Grammatiken von Zumpt und Otto Schulz Raph. Kühner's kurzgefaßte Schulgrammatik für alle Classen des Gymnasiums; an die Stelle von Jakobs' griech. Lesebuche das griech. Lesebuch von Gottschid. Statt Blume's Anleitung zum Übersetzen in's Griechische wurde Gottschid's Beispielsammlung, Ihes' Heft für Quarta und Tertia; statt Blume's latein. Elementarbuch, I. und II. Curs, Ostermann's Übungsbuch zum Übersetzen (für Quinta); statt Otto Schulz' Aufgaben Süpffe's Übungsbuch, I. Thl., auch in Unter-Tertia und Quarta und Seyffer's Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Griechische (Abthl. II.) in den oberen Classen eingeführt.

**Verzeichniß der Thematata zu den in dem verfloffenen Schuljahre bearbeiteten
deutschen und lateinischen Aufsätzen.**

I. Deutsche Thematata. a) In Prima: 1) In uno habitandum, in multis versandum. 2) Welcher unter den schönen Künsten giebst Du den Vorzug und warum? 3) Auf welchen Momenten beruht die in der deutschen Geschichte vielfach hervorgetretene Anziehungskraft Italiens? 4) Der Unterschied der Temperamente an Beispielen aus der Poesie entwickelt. 5) Aus welchen verschiedenen Gesichtspunkten ist der Werth der einzelnen Sprachen zu beurtheilen? 6) Inwiefern ist Schiller's Wort: „Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst“, in seinem zweiten Theile auch in Bezug auf solche Kunstwerke wahr, in denen tragische Stoffe behandelt sind? 7) Verschiedene Aufgaben im Anschlusse an die deutsche Privatlectüre, meist über Dichtungen oder prosaische Schriften von Lessing, Göthe und Schiller. 8) Inwiefern läßt sich der Charakter der Völker aus ihren Sagen erkennen?

b) In Ober-Secunda: 1) Der Ausspruch Schiller's, daß die dramatische Kunst die größere Hälfte der Schuld den unglückseligen Gestirnen zuwälze, soll an der Person Wallenstein's nachgewiesen werden. 2) Der Baum ein Freund des Menschen. 3 a) Der segensreiche Einfluß des Meeres auf die Entwicklung des griechischen Volkes. b) Periander. Ein dramatischer Versuch. 4) Der Tod hat eine reinigende Kraft. 5) Schiller's Wort: „In großes Unglück lernt ein edles Herz sich endlich finden“ verglichen mit dem Sprichwort: „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.“ 6) Erläuterung und Begründung der Hauptgedanken in Schiller's Gedicht: „das Glück.“ 7) Warum haben die Griechen nicht das Perserreich erobern können und warum Alexander? 8 a) Der Winter- und der Sommerabend. b) Der Weihnachtsabend des Reichen und des Armen. 9) Die Folgen der Entdeckung der Buchdruckerkunst. 10) Beurtheilung der Verse A. v. Haller's: „Bekannt es, ihr Homer'schen Helden, Was kann die Nachwelt von euch melden, Als die beglückte Raserei? Nehmt weg, daß ihr die Welt verheeret, Geraubt, gemordt, gebrannt, zerstöret, Was bleibt, das wissenschaftlich sei.“

c) In Unter-Secunda. Im Sommer-Semester: 1) Welche Umstände beförderten bei den Phöniciern Schiffahrt und Handel? 2) Noth entwickelt Kraft. 3) Schilderung der mancherlei Lagen, in denen der Mensch vom Tode überrascht wird. 4) Die Wahrheit des Schiller'schen Ausspruches (Piccol. V. Sc. v. 184 u. f.): „Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie fortzeugend immer Böses muß gebären“ soll in des Dichters Trauerspiel „die Braut von Messina“ nachgewiesen werden. (Oberl. Mührmund.) Im Winter-Semester: 1) Was macht Campe's Erzählung von Robinson Crusöe so anziehend? 2) Wie verschieden die Menschen den gestirnten Himmel betrachten. 3) Inwiefern könnte man den ältern Cato als den letzten Römer bezeichnen? 4) Über Hasdrubals Wort bei Liv. 30, 42., daß selten den Menschen zugleich mit dem guten Glücke auch der gute Sinn zu Theil werde. 5) Odysseus und Tell, die beiden Schützen.

d) In Ober-Tertia. Im Sommer-Semester: 1) Hoffen und Harren macht Manchen zum Narren. 2) Cäsar's Behauptung, daß oft im Kriege aus kleinen Ursachen große Unfälle entspringen, soll durch Beispiele aus der Geschichte des siebenjährigen Krieges gerechtfertigt werden. 3) Woran scheiterte Xenophon's Plan, mit seinen Rückzugsgefährten eine Colonie am Schwarzen Meere zu gründen? 4) Über die Behauptung Sallust's: Magis naturae in-

dustria hominum, quam vis aut tempus deest. 5) Darf der Ausspruch Cäsar's, daß sich die Menschen gern ihrer Tugenden rühmen, auch auf ihn angewandt werden? Im Winter-Semester: 1) Marius der Retter und zugleich der Verderber des römischen Staates. 2) Pyramus und Thisbe (nach Ovid frei erzählt). 3) Karthago durfte nicht zerstört werden. 4) Dionysos straft die Thyrrenischen Piraten (frei nach Ovid erzählt). 5) Die charakteristischen Unterschiede der norwegischen und der italienischen Gebirgsnatur (nach Schouw).

II. Lateinische Themata. a) In Prima: 1) Quibus rebus Athenienses praestiterint Lacedaemoniis. 2) Catonis Uticensis mortem ex angusto potius quam ex alto animo repetendam esse. 3) Quam recte Seneca dixerit, calamitatem esse occasionem virtutis, et argumentis et exemplis comprobatur. 4) Quibus rebus Graecia tantam consecuta sit famae celebritatem. (Classenaufsatz). 5) Fortitudinem indolemque ingeniam, nisi temperantia accesserit, plus saepe nocere quam prodesse. 6) Tribuniciam potestatem maximae et utilitati et pernicii rei publicae Romanorum fuisse. 7) Fortuna eos saepe, quos plurimis ornavit beneficiis, ad duriores casum servavit. 8) Quibus rationibus Cicero probaverit, virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam. 9 a) Non accepimus brevem vitam, sed facimus. b) Uter verius iudicavit, Solon, qui se ab amicis deplorari voluit, an Ennius, qui legendum se esse negavit?

2) In Ober-Secunda: 1) Argumentum orationis a L. Manlio Torquato in P. Cornelium Sullam habitae ex ipsa Ciceronis defensione repetatur. 2) Qui factum sit, ut ingentes Persarum copiae paucitati Graecorum succumberent. 3) Q. Fabii Maximi laudatio. 4) Res magnae non viribus, sed consilio geruntur?

3) In Unter-Secunda. Im Sommer-Semester: Spurius Maelius quo iure occisus est? (Oberl. Rührmund.) Im Winter-Semester: 1) für die 1te Abtbl. der Classe: Cato Censorius, quomodo privatim et publice eum viventem et agentem Cicero in dialogo de senectute faciat, exponatur. 2) Für die 2te Abtbl.: De M. Porcii Catonis rebus gestis et moribus.

Aufgaben für die Abiturienten.

I. Um Michaelis 1865. 1) Für den deutschen Aufsatz: Inwiefern sind große und glücklich überstandene Gefahren ein Segen für die Völker? 2) Für den lateinischen: De Horatiano illo: Nil sine magno Vita labore dedit mortalibus. 3) Für die mathematische Prüfungs-Arbeit: a) New-York hat eine Breite von $40^{\circ} 52' 45''$ und die westliche Länge $79^{\circ} 19' 8''{,}4$ von Ferro; Hamburg dagegen hat eine nördliche Breite von $53^{\circ} 33' 7''$ und die östliche Länge $27^{\circ} 38' 11''{,}4$. Wie weit ist New-York direct von Hamburg entfernt? b) Unter 30 jungen Männern eines Dorfes sollen 12 durch's Loos zum Kriegsdienst ausgehoben werden. Es sind 3 Brüder unter der Zahl. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit 1) daß alle 3 zugleich, 2) daß 2 von ihnen, 3) daß einer von ihnen, 4) daß keiner von ihnen, 5) daß der älteste allein, 6) daß die beiden ältesten durch's Loos bezeichnet werden? c) Der Kubikinhalt eines graden Kegels, dessen Mantel doppelt so groß ist als seine Grundfläche, beträgt 80 Kubikzoll. Wie groß ist seine Höhe, sein Radius und seine Seite? d) In wel-

cher Höhe überholt ein aus einer Höhe von 300 Fuß fallender Körper einen aus einer Höhe von 200 Fuß mit gleichbleibender Geschwindigkeit von 20 Fuß in der Secunde herabgelassenen Körper, wenn beide die Bewegung zu gleicher Zeit beginnen?

II. Um Ostern 1866. 1) Für den deutschen Aufsatz: Welchen von den Dichtern des klassischen Alterthums liebst Du am meisten und warum? 2) Für den lateinischen: Utra causa magis probanda videatur, Romanorum an Carthaginiensium. 3) Für die mathematische Prüfungs-Arbeit: a) Die Grundfläche eines graden Prismas sei ein Rechteck, und zwar sei in demselben eine Seite doppelt so groß als die andere; der Inhalt des Prismas sei $K^3 = 2000$ Kubikfuß. Wie groß müssen die 3 Dimensionen des Prismas sein, wenn seine Oberfläche ein Minimum werden soll? b) In einem Kreise, dessen Radius $r = 7$ Zoll ist, befindet sich über einer Sehne $a = 9''$ ein Dreieck, dessen Spitze mit einem der Punkte zusammenfällt, durch welche der Bogen des größeren Abschnitts in 3 gleiche Theile getheilt ist: wie groß ist der Inhalt dieses Dreiecks? c) Von einem Punkte auf dem einen Schenkel eines spitzen Winkels $\alpha = 34^\circ 27' 20''$ wird auf den andern Schenkel ein Perpendikel $p = 3$ Zoll gefällt, und hierauf von dem Fußpunkte desselben auf den ersten Schenkel wiederum ein zweiter und so fort bis in's Unendliche. Wie groß ist die Summe dieser unendlich vielen Perpendikel? d) Wie hoch wird ein Körper gestiegen sein, der, senkrecht in die Höhe geworfen, nach $12\frac{1}{2}$ Secunden wieder zur Erde kommt? Wie groß war seine Anfangsgeschwindigkeit?

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Von Seiten des königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegiums sind im Laufe des Schuljahres 1865/66 folgende Verfügungen erlassen worden:

d. d. 23. März 1865. Empfehlung des in der Koch'schen Verlags-Handlung zu Greifswald erschienenen Buches: „Mathematische Aufgaben zum Gebrauch in den obersten Classen höherer Lehranstalten“, herausgegeben von dem Oberlehrer Martus. — d. d. 18. April. Genehmigung der Einführung der „kurzgefaßten lateinischen Schulgrammatik von Naph. Kühner“ in allen Classen des Gymnasiums und des „Übungsbuches zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische“ von Ostermann für Quinta; ferner von „Gottschick's Beispiel-sammlung zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Griechische, Heft I., mit dem dazu gehörigen Wörterverzeichnis“ für Quarta und Tertia. — d. d. 13. Mai. Genehmigung der Einführung des M. Seyffert'schen „Übungsbuches zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Griechische“, für die oberen Classen. — d. d. 4. Juli. Bei der Präsentation eines Schulamts-candidaten zur Anstellung soll das Zeugniß über die Ableistung des Probejahres und über die militairischen Verhältnisse desselben vorgelegt und nach Verfügung vom 13. Juli eine kurze Selbstbiographie beigelegt werden. Dasselbe soll statt finden, wenn ein bereits angestellter Lehrer an eine andere diesseitige Anstalt übergeht, damit diese Notizen den Acten der neuen Anstalt einverleibt werden. — d. d. 7. Juli. Den sechsmonatlichen Cursus der königlichen Central-Turnanstalt zu Berlin für Civil-Eleven betreffend. — d. d. 13. Juli. Mittheilung der Revisions-Bemerkungen der königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu der um

Ostern abgehaltenen Maturitätsprüfung der Extraneer, und Rücksendung der Verhandlungen über die zu Ostern abgehaltenen Entlassungsprüfungen. — d. d. 26. September. Empfehlung der von dem Kupferstecher und Zeichenlehrer Hugo Trotschel im Verlage der Nicolaischen Buchhandlung herausgegebenen „Zeichenschule in Wandtafeln, als Vorbereitung für das Naturzeichnen und zur Erleichterung des theoretischen Zeichenunterrichtes in 12 Lieferungen sammt Text.“ — d. d. 31. October. Mittheilung einer Verfügung des königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, d. d. 11. October, über die Form der den Schülern von Secunda und Prima, welche sich zu dem einjährigen freiwilligen Militärdienste melden, zu ertheilenden Zeugnisse. Diese Zeugnisse sind in ein eigenes Buch einzutragen und zu den Acten der Anstalt zu nehmen. — d. d. 3. November. Der Wegfall der Winter-Turnübungen wird für den Fall, daß kein geeignetes Local ausgemittelt werden könne, genehmigt. — d. d. 22. November. Es wird die neue wohlfeilere, im Verlage von W. Herz erschienene Ausgabe der „Geschichte Friedrich des Großen“ von Ludwig Hahn zur Anschaffung für die Gymnasialschüler-Besbibliothek empfohlen. — d. d. 22. December. Betrifft die an der Schule hinsichtlich des Beginnes des Vormittags- und Nachmittags-Unterrichts, der Pausen, des Respiriums, der Beleuchtung der Classenzimmer an den trübsten Wintertagen, der gemeinschaftlichen Morgen- und Schlußandachten, der Beaufsichtigung des Verhaltens der Schüler in den Zwischenpausen und Respirien, sowie der nachsiegenden Schüler u. s. w. bestehenden Ordnungen und Einrichtungen. — d. d. 8. Januar 1866. Es werden die Ferien für das Schuljahr 1866/67 in folgender Weise angeordnet: die Osterferien dauern vom 24. März bis 9. April; die Pfingstferien vom 18. bis 24. Mai; die Sommerferien vom 7. Juli bis 6. August; die Michaelisferien vom 29. September bis 15. October; die Weihnachtsferien vom 22. December 1866 bis 7. Januar 1867. — d. d. 25. Januar 1866. Es sollen nunmehr 265 Exemplare des an dem Gymnasium erscheinenden Programms an das königliche Provinzial-Schulcollegium eingesandt werden. — d. d. 31. Januar. Genehmigung der in Ermangelung eines die sämtlichen Schüler der Anstalt fassenden Locals vorgeschlagenen Art und Weise, in der die Schulfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs in diesem Jahre begangen werden soll. — d. d. 31. Januar. Es wird der Ausfall der öffentlichen Prüfung für dieses Jahr ausnahmsweise genehmigt. — d. d. 8. Februar. Mittheilung der Revisionsbemerkungen der königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission, die Maturitätsprüfung um Michaelis betreffend. — d. d. 15. Februar. Genehmigung des Lehrplans für das Sommer-Semester 1866.

Die von Seiten des wohlwollenden Patronates erlassenen Verordnungen betreffen: 1) die Art und Weise der monatlichen Erhebung des Schulgeldes; 2) die Verwendung der in den letzten Jahren bei dem etatsmäßigen Fond der Gymnasial-Bibliothek gemachten Ersparnisse im Betrage von 112 Thlr. zur Anschaffung neuer Schriftwerke für die eben erwähnte Bibliothek; 3) die Umwandlung des Auditoriums in 2 Classenzimmer, um dadurch einem dringenden Bedürfnisse abzuhelfen; 4) die Wiederbesetzung der durch das Ausscheiden des ordentl. Lehrers Dr. Reuscher am Ostern d. J. erledigten Lehrstelle; endlich 5) den beabsichtigten Umbau des Gymnasialgebäudes, welcher noch im Laufe des Jahres 1866 in Angriff genommen und behufs dessen die Dienstwohnung des Directors in Schullocale umgewandelt werden soll.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1865/66 wurde Montag den 24. April, Vormittags um 8 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht und einer Ansprache des Directors eröffnet.

In Bezug auf die Ferien wurden die höheren Orts gegebenen Bestimmungen genau eingehalten. Die Osterferien dauerten vom 8. bis 24. April, die Pfingstferien vom 2. bis 8. Juni, die Sommerferien vom 8. Juli bis 7. August, die Michaelisferien vom 30. September bis 16. October, die Weihnachtsferien vom 20. December 1865 bis 4. Januar 1866.

Im Lehrer-Collegium ergaben sich im Laufe dieses Schuljahres folgende Veränderungen:

Um Michaelis 1865 schieden die beiden wissenschaftlichen Hülfslehrer Schulamts-Candidat Dr. Hüßener und Candidat Kämpfer aus. Der erstere war 4½ Jahre, der andere zuerst von Ostern bis Michaelis 1862, dann wieder von Ostern 1864 bis Michaelis 1865 an dem Gymnasium beschäftigt.

In Folge ihres Ausscheidens wurden Dr. Adolf Georg Friedrich Moller und Dr. Johann Paul Hugo Franzky von dem Wohlwöbllichen Patronate hierher berufen, jener als vierter Ordentlicher Lehrer des Gymnasiums, dieser vorläufig zur provisorischen Verwaltung der fünften ordentlichen Lehrerstelle. Der erstere, gebildet auf dem Gymnasium und der Universität zu Göttingen, war bis dahin zweiter wissenschaftlicher Hülfslehrer am Gymnasium und an der Realschule I. Ordnung zu Minden, Dr. Franzky aber als fünfter Ordentlicher Lehrer provisorisch an der Realschule I. Ordnung zu Frankfurt a. d. O. beschäftigt.

Beide Lehrer, höheren Orts bestätigt, übernahmen, sofort nach ihrem Eintritt im Kreise der Schüler eingeführt, ihre amtlichen Obliegenheiten. Die Vereidigung des Ordentlichen Lehrers Dr. Moller konnte jedoch erst am 8. December 1865 in Gegenwart des Herrn Stadtraths Professor Buttman und des Lehrer-Collegiums von dem dazu beauftragten Director vorgenommen werden.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt das Gymnasium durch den Tod des Oberlehrers Rührmund, eines Collegen, gleich achtenswerth durch seinen sittlichen Charakter, sein wissenschaftliches Streben und durch die wahrhaft musterhafte Treue und Hingabe, mit welcher er über 39 Jahre sein Lehramt an dem hiesigen Gymnasium verwaltete. Schon im Laufe des Sommer-Semesters zeigte sich eine sichtbare Abnahme seiner Kräfte; aber nichts konnte ihn abhalten, mit gewohnter Pünktlichkeit seinen amtlichen Obliegenheiten nachzukommen. Gegen Ende November trat jedoch eine völlige Erschöpfung ein, die ihn auf das Krankenlager niederwarf, von dem er nicht wieder aufstehen sollte. Er entschlief noch während der Michaelisferien bereits am 9. October. Seine Collegen, seine Schüler und ihm näher stehende Freunde gaben ihm die letzte Ehre. Äußere Umstände vergönnten dem Director, nur im engeren Kreise der Collegen und der Schüler der Verdienste dieses Lehrers zu gedenken; aber ein ehrenvolles Gedächtniß wird ihm erhalten bleiben unter seinen Collegen, in den Annalen der Anstalt, in den Herzen aller derjenigen, die als Schüler des Gymnasiums je seiner treuen Obhut und geistigen Pflege anvertraut waren. Er ist aus den Mühen und Sorgen des Lebens eingegangen in die Stätte der Ruhe und des Friedens: bene placideque quiescat terraque securo sit super ossa levis!

Die durch den Tod dieses Lehrers im Lehrer-Collegium entstandene Lücke wurde durch

den Eintritt des Gymnasiallehrers Albert Grünberg, gebildet auf dem Gymnasium zu Danzig und auf der Universität zu Königsberg, wieder ausgefüllt. Derselbe wurde von dem Wohl- löblichen Patronate vorläufig zur provisorischen Verwaltung einer ordentlichen Lehrstelle be- rufen und seine Berufung Höheren Orts bestätigt. Da er indessen aus seinen amtlichen Ver- hältnissen an der höheren Bürgerschule zu Neustadt-Eberswalde nicht sogleich zu Anfang des Winter-Semesters ausscheiden, sondern seine Functionen am hiesigen Gymnasium erst am 2. November übernehmen konnte, wurden die ihm überwiesenen Unterrichtsstunden 14 Tage lang anderweitig vertreten.

Da bei Beginn des Winter-Semesters die Deckung der hebräischen Stunden, welche früher Oberlehrer Kühn und ertheilt hatte, dringendes Bedürfnis war, demselben aber durch die vorhandenen Lehrkräfte nicht genügt werden konnte, so verhandelte das Wohl- löbliche Pa- tronat über die erforderliche Aushilfe mit dem Herrn Prediger Julius Bollert, der denn auch zur ausfühlsweisen Übernahme dieser Stunden sich bereit erklärte.

Wie bereits oben erwähnt worden ist, war die Beschaffung eines geräumigen Classen- zimmers ein unabweisbares Bedürfnis. Es konnte aber, da der projectirte Aus- oder Umbau des Gymnasialgebäudes noch nicht zur Ausführung gelangt war, ein solches Local nicht anders beschafft werden, als dadurch, daß das Auditorium dazu eingerichtet wurde. Dasselbe wurde nun in zwei gefonderte Räume getheilt, von denen der größere zu dem Classenzimmer für Sexta genommen, der kleinere dem Gesangunterricht, der in Stunden gegeben wird, in denen in der anstoßenden Classe kein Unterricht stattfindet, überwiesen wurde. Es hatte allerdings die Umwandlung des Auditoriums in zwei Classenlocale manche nicht unerhebliche Inconve- nienzen zur Folge, über die man nur in der Hoffnung, daß im Laufe dieses Jahres den- selben vollkommen abgeholfen werde, sich verträufen konnte. Es mußten demnach von Mi- chaelis ab alle Schulacte, welche bis dahin in dem Auditorium abgehalten wurden, eingestellt werden. In Bezug auf die gemeinsamen Andachtsübungen wurde daher die Anordnung ge- troffen, daß sie mit Ausnahme des Gefanges in den einzelnen Classen auf die nämliche Weise wie früher abgehalten, und in den Gesangstunden häufiger als sonst Choräle eingeübt wurden.

Aus eben diesem Grunde, weil es jetzt an einem zur Abhaltung der öffentlichen Prüfung geeigneten Schullocale fehlt, ist es Höheren Ortes genehmigt worden, daß dieselbe in diesem Jahre ausnahmsweise ausfällt. Die Herstellung des Auditoriums würde nämlich nicht nur mit Kosten verbunden sein, die um so mehr in Betracht zu ziehen wären, weil unmittelbar nach Abhaltung der öffentlichen Prüfung das Auditorium wieder zu Classenlocalen einge- richtet werden müßte, da bis Ostern unmöglich der beabsichtigte Umbau des Gymnasialgebäudes ausgeführt werden kann, sondern es würden dadurch sehr erhebliche Störungen des Unterrichts, der in den erwähnten Classenlocalen ertheilt wird, herbeigeführt werden.

Durch Verfügung des königlichen Hochlöblichen Provinzial-Schulcollegiums vom 24., 26., 30. Januar und 11. und 13. Februar 1865 wurden 11 Extraneer zur Maturitätsprü- fung dem hiesigen Gymnasium überwiesen. Einer derselben machte noch vor Beginn der schrift- lichen Prüfung die Anzeige, daß er sein Vorhaben aufzugeben genöthigt sei; 10 unterzogen sich der schriftlichen Prüfung, welche vom 7. bis 11. Februar incl., für 3 derselben aber vom 20. bis 24. Februar incl. statt fand. In Folge der Resultate der schriftlichen Prüfung traten 5 Extraneer von der mündlichen Prüfung zurück; 5 unterzogen sich derselben. Von ihnen

trat einer in der Mitte der Prüfung zurück; 4 absolvirten dieselbe. Auf Grund der schriftlichen und mündlichen Prüfung, welche unter dem Vorsitze des königlichen Commissarius, Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Gottschick und in Anwesenheit derjenigen Lehrer, welche Mitglieder der Prüfungs-Commission sind, abgehalten wurde, erhielt nur 1 Extraneus das Zeugniß der Reife.

Um Michaelis 1865 fand am 9. September unter dem Vorsitze des eben genannten königlichen Commissarius und in Anwesenheit des königlichen Compatronats-Commissarius Herrn Geheimen Regierungs- und Consistorialraths Striez, sowie des städtischen Patronats-Commissarius Herrn Bürgermeisters Gobbin, der Mitglieder der königlichen Prüfungs-Commission und der übrigen Lehrer die Maturitätsprüfung des Abiturienten Wagener statt, dessen schriftliche Prüfung vom 14. bis 19. August incl. abgehalten worden war.

Die Abiturientenprüfung für Ostern 1866 wurde, die schriftliche vom 22. bis 27. Januar (incl.), die mündliche am 6. März unter dem Vorsitze des oben erwähnten königlichen Commissarius und in Anwesenheit des ebenfalls bereits genannten königlichen Compatronats- und des städtischen Patronats-Commissarius, sowie der übrigen Mitglieder der königlichen Prüfungs-Commission und anderer Lehrer der Anstalt abgehalten.

Am 1. Mai, als dem Tage, an welchem der Herr Geheime Regierungs- und Consistorialrath, Ritter hoher Orden, Striez sein 50jähriges Jubiläum feierte, hatte das Lehrer-Collegium die Ehre, durch eine Deputation dem ehrwürdigen Jubilar seine Glück- und Segenswünsche, sowie die Gefinnungen des innigsten Dankes für die in seinem Verhältnisse als königlicher Compatronats-Commissarius in einer Reihe von Jahren vielfach bewiesene gütige Fürsorge für die Interessen der Anstalt und der Lehrer zu bezeugen und im Namen des Lehrer-Collegiums eine von dem Director angefertigte lateinische Ode zu überreichen.

An der Feier des 500jährigen Jubiläums des Neu-Ruppiner Gymnasiums betheiligte sich das hiesige Lehrer-Collegium durch Übersendung einer von dem Conrector Dr. Sorof in lateinischer Sprache verfaßten Adresse, in der es seine Theilnahme und Glückwünsche zu einer so seltenen Festfeier aussprach. Herr Director Dr. Schwarz hatte die Güte, im Namen des dortigen Lehrer-Collegiums uns zugleich mit einer freundlichen Erwiederung unserer Wünsche einige Exemplare der von ihm verfaßten Gedendblätter an das Jubiläum und der Annalen zu übersenden, von denen je ein Exemplar der Gymnasial-Bibliothek einverleibt wurde.

Am 22. März wird das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs mit Gesang, freien Vorträgen der Schüler und durch eine Festrede des Ordentlichen Lehrers Karow über das Thema: „Welchen Einfluß übte König Friedrich Wilhelm IV. auf die religiöse Gesinnung und auf die wissenschaftlichen und künstlerischen Bestrebungen seines Volkes aus?“ in dem engeren Kreise der versammelten oberen Classen und der zur Ausführung des Gesanges herangezogenen Schüler der unteren Classen gefeiert werden. Die übrigen Schüler werden am Tage vorher in den einzelnen Classen auf angemessene Weise in einer dem Religions- oder Geschichtsunterrichte gewidmeten Stunde für die kirchliche Feier dieses Festtages, an welcher die Lehrer mit sämmtlichen Schülern Theil nehmen, vorbereitet werden.

IV. Statistisches.

Am Schlusse des Schuljahres 1864/65 betrug die Frequenz des Gymnasiums 341 Schüler; gegenwärtig 333, von denen 28 in Prima, 24 in Ober-Secunda, 29 in Unter-Secunda, 46 in Ober-Tertia, 47 in Unter-Tertia, 52 in Quarta, 54 in Quinta, 53 in Sexta sitzen.

Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres 60 Schüler; ab gingen um Ostern 1865 die bereits in den Schulnachrichten des vorigen Jahres angeführten 7 Abiturienten; ferner um Michaelis der Abiturient Hermann Wagener aus Guben, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Justizrathes Wagener in Berlin, 9 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er erhielt in der Prüfung am 9. September das Zeugniß der Reife und widmete sich dem Militärstande. Außerdem gingen ab 57 Schüler, nämlich 8 aus Ober-Secunda, 9 aus Unter-Secunda, 7 aus Ober-Tertia, 12 aus Unter-Tertia, 6 aus Quarta, 9 aus Quinta, 6 aus Sexta.

Der Tod entriß uns drei liebe und wackere Schüler, nämlich den Primaner Oscar Graf v. Poninski und die Sextaner Gideon v. Wallenberg und Ernst Graf v. Walderssee. Auch ein früherer Schüler unserer Anstalt, strebsam und wohlbegabt, erlag dem Tode, der Ober-Secundaner Ernst Brzozowski, der in Folge schwerer Erkrankung seit Ostern 1865 den Besuch des Schulunterrichts unterbrechen mußte und vorläufig abgemeldet war, nach seiner Wiederherstellung aber sogleich wieder zu uns zurückkehren sollte. Wir konnten den trauernden Eltern dieser unserer lieben Schüler nur den Trost bieten, der unter solchen Heimsuchungen allein im Stande ist, das Herz in der Kraft des Glaubens und der Hoffnung aufzurichten.

Von den jetzt das Gymnasium besuchenden 333 Schülern sind 318 evangelischer, 7 katholischer Confession, 8 Israeliten, 287 einheimische, 46 auswärtige. Freistellen waren: städtische 7 ganze, 23 halbe, Eisenhartische 3 ganze, 9 halbe.

Um Ostern werden folgende Abiturienten entlassen werden:

- 1) Wilhelm Windelband aus Potsdam, 17 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Rechnungs-raths und Oberpräsidial-Secretairs Herrn Windelband, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Philosophie und Geschichte studiren.
- 2) Ernst Berlin aus Wittstock, 18 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Kreisgerichtsraths Berlin hier selbst, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Theologie studiren.
- 3) Johannes Heyn aus Sacrow bei Potsdam, 19 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Hofpredigers Heyn hier selbst, 6 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Jura und Cameraia studiren.
- 4) Gustav Körbin, 19 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Bureau-Vorstehers bei dem hiesigen Königl. Kreisgericht Körbin, früher 6 Jahre auf dem Gymnasium zu Prenzlau, davon $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, dann in Folge der Versetzung des Vaters auf dem hiesigen Gymnasium 1 $\frac{1}{2}$ Jahre, wird Medicin studiren.
- 5) Hermann Gerlach aus Gardelegen, 18 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Kreisgerichtsraths Gerlach hier selbst, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Theologie studiren.
- 6) Walther Gottgetreu aus Potsdam, 20 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn des königlichen Hofbauraths Herrn Gottgetreu, 10 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird sich dem Baufache widmen.

Sämmtliche Abiturienten erhielten in der Prüfung am 6. März d. J. das Zeugniß der Reife und zwar die beiden zuerst genannten mit Erlassung der mündlichen Prüfung.

Bibliotheken und Lehr-Apparate.

I. Die Gymnasial-Bibliothek unter der speciellen Aufsicht und Verwaltung des Ordentlichen Lehrers Dr. Friedrich wurde in diesem Jahre durch Geschenke und bedeutende Anschaffungen aus ihren eigenen Fonds vermehrt.

Zu den ersteren gehören die von Seiten der königlichen Hohen und Hochlöblichen Behörden der Gymnasial-Bibliothek überwiesenen Geschenke, nämlich: 1) ein Exemplar der 13ten, 14ten und 15ten Lieferung der von dem Geh. Regierungsrath Professor Dr. Gerhard herausgegebenen „Etruskischen Spiegel“; 2) ein Exemplar des 3ten Hefts vom XII. Bande der „Zeitschrift für deutsches Alterthum“ von W. Haupt; 3) ein Exemplar des Werkes „Zur Geschichte und Statistik der Gelehrten- und Schulanstalten des Kaiserlich russischen Ministeriums der Volksaufklärung für das Jahr 1865“; 4) ein Exemplar des letzten Bandes des von dem Geh. Archivrathe Professor Dr. Niedel herausgegebenen „Codex diplomaticus Brandenburgensis“; 5) ein Exemplar der von dem Director Professor Dr. Bouterwek herausgegebenen Schrift „Geschichte der lateinischen Schule zu Elberfeld und des mit dieser erwachsenen Gymnasiums“; 6) ein Exemplar der Einladungsschrift zur Feier des Wohlthätersfestes im Berliner Gymnasium zum grauen Kloster von 1865; endlich 7) eine große Anzahl von Programmen und Indicc. schol.

Von Sr. Excellenz dem Wirklichen Geheimen Rath und Chefpräsidenten der königlichen Ober-Rechnungs-Kammer Herrn Dr. v. Böttcher wurden der Gymnasial-Bibliothek folgende Schriftwerke gütigst als Geschenke überwiesen: 1) Johannes v. Müller, 24 Bücher allgemeiner Geschichte, Stuttgart 1839; 2) Professor Dr. Hefter's „Europäisches Völkerrecht“; 3) Göttinger „Gelehrter Anzeiger“, 1835; 4) Allgemeine Hallische Literaturzeitung, Jahrgang 1823—1837; 5) Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik, 1835. Von dem Herrn Director Dr. Schwarz ein Exemplar der Annalen des Friedrich Wilhelms-Gymnasiums zu Neu-Ruppin und der Gedenkblätter an das Jubiläum dieser Anstalt, wie bereits oben angeführt worden ist.

Aus dem etatsmäßigen Fonds und dem oben angeführten Betrage von Ersparnissen der letzten Jahre wurden angeschafft: Terentii Andria, ed. Klotz; T. M. Plautus, von Spengel; Juvenal. Satir, ed. Ott. Jahn; Vergilii Oper., rec: Otto Ribbeck, Vol. I.—III.; dessen echter und unechter Juvenal; Aristoph. Comoed. ed. Kock, IV. Bd.; Titus Livius, von Weissenborn, IX. Bd.; Steph. Thesaur. gr. ling. Vol. I. fasc. 14; Hom. Odyss., erklärt von Dünker; de Aristarchi stud. homer., 2te Auflage von Lehrs; Vindic. Aristoph. liber, ed. Meinecke; de sermone Graec. Tragic. per Euripidem incrementis, von Schirliß; Aeschinis oratt. ed. Fr. Schultz; Corpus inscript. lat., ed. Mommsen; Kritische Studien zu den griechischen Tragikern, von Heimsoeth; System der antiken Rhythmik, von Westphal; Die ästhetischen Principien des Versmaßes, von Conr. Hermann; Grundzüge der griechischen Etymologie, von Curtius; Griechische Alterthümer, von Schömann; Geschichte der griechischen Literatur, von Nicolai; Vergleichende Grammatik der griechischen und lateinischen Sprache, von L. Meyer; Res gestae D. Augusti ex monum.; Ancyrano, ed. Mommsen; De vita, P. Cornel. Scipionis, ed. Gerlach; Kreb's „Antibarbarus“, bearbeitet von Allgayer; Grimm, Deutsches Wörterbuch, V., 2; Register zu Jac. Grimm's

deutscher Grammatik, von Dr. Andresen; J. Grimm's kleine Schriften, I. Bd.; Archiv für das Studium der neueren Sprachen, von Herrig; Benecke's Mittelhochdeutsches Wörterbuch, herausgegeben von Müller, II. 3; Deutsche Classiker des Mittelalters, II. Bd., von Pfeiffer; Literaturgeschichte des 18ten Jahrhunderts, 4 Bde., von Hettner; Geschichte der komischen Literatur in Deutschland seit der Mitte des 18ten Jahrhunderts, von Ebeling; Uhlant's Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage, X. Bd., Dante Alighieri's „Göttliche Comödie“, von Philalethes; Dante Alighieri's Leben und Werke, von Wegeli; Complement du Dictionnaire de l'Academie Francaise; Corpus Reformatorum, Vol XXXI.; Geschichte der deutschen Vorzeit, 45te Lieferung; H. Leo, Vorlesungen über die Geschichte des deutschen Volks und Reichs; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiser, III. Bd. 2te Abth.; Servinus, Geschichte des 19ten Jahrhunderts, VII. Bd.; v. Sybel, Historische Zeitschrift; Abel, Jahrbücher des fränkischen Reichs unter Carl dem Großen, I. Bd.; Julian Schmidt, Geschichte des geistigen Lebens in Deutschland von Leibniz bis auf Lessing's Tod, 2 Bde.; Beizke, Geschichte des Jahres 1813, 2 Bde.; Peter, Geschichte Roms; F. Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter vom 5ten bis 16ten Jahrhundert, 5 Bde.; W. Dncken, Athen und Hellas, 2 Bd.; Bernhardt und Schaubach, Römische Geschichte in Biographien; Mittheilungen des Vereins für die Geschichte Potsdams, II. Bd. 1ste und 2te Lief.; Histoire de Jules César; W. Rüstow, Geschichte Cäsar's, commentirt; Guizot, Geschichte Cromwell's und der englischen Republik; Tryxell, Geschichte Carl's XII.; Solowjoff, Geschichte des Falles von Polen, übertragen von Spörer; Müller, Reisen in den vereinigten Staaten, Kanada, Mexico, 5 Bde.; Koner's Zeitschrift für allgemeine Erdkunde; Kuno Fischer, Geschichte der neueren Philosophie, I.—IV. Bd.; Zeller, Philosophie der Griechen; Roth, Gymnasial-Pädagogik; Lübker, Grundzüge der Erziehung und Bildung für das deutsche Haus; Leben Friedrich Thiersch's, von Heinrich Thiersch, I. Bd.; Joh. Bitter, Joh. Sebastian Bach, 2 Bde.; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Stiehl's Centralblatt; Jahn's Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Philologus, von Schneidewein, fortgesetzt durch v. Leutsch; Verhandlungen der 23ten Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner; Poggendorf's Annalen der Physik und Chemie, Bd. 123 und 124; Grunert, Archiv der Mathematik und Physik, 42ster Bd.; Scheffler's Physiologische Optik.

II. Die Schüler-Bibliothek in ihren drei Abtheilungen, von denen die obere von dem Conrector Dr. Sorof, die mittlere von dem Ordentlichen Lehrer Dr. Neuscher, die untere von dem Oberlehrer Müller beaufsichtigt und verwaltet wird, erhielt folgenden Zuwachs. Es wurden angekauft: Schröder, Wiederaufblühen der classischen Studien; Welper, Platon; L. Schmitz, Geschichte Griechenlands; Bonnet, Lebensbilder aus der Reformationszeit, deutsch von Dr. F. Marschmann; Bibliothek der älteren Literatur, VII. Bd.; Bauer Geschichte und Lebensbilder, 2 Bde.; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, I. bis III. Bd., 2te Abth.; Erläuterungen zu den deutschen Classikern, 38—43te Lief.; Appel, Werther und seine Zeit; Holz, Jugendleben; Scheffel, der Trompeter von Säckingen; dessen „Eckehardt“; Münnich, Nibelungen und Gudrunlieder; v. Baudissin, Schleswig-Holstein; Fischer, Nathan der Weise; Langenberg, E. M. Arndt; Oswald, Bilder aus der deutschen Geschichte; Schmidt, die Hohenstaufen, I. und II. Bd.; dessen „Die junge

Griechin"; Alexis, Dorothea; Hoffmann, Jugendfreund für 1864; Kühn, Scharnhorst; Länder und Leute, II. Bd.; Wagener, Die Heimath; Horn, „Der alte Fritz“; dessen „Maria Theresia“ und „Eroberung von Constantinopel; Die Welt der Jugend, I—4te Lief.

III. Die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek wurde im Laufe des Monats Juni 1865 nach dem vorhandenen Index librorum von dem Director, der hierbei vom Subrector Dr. Cauer freundlichst unterstützt wurde, einer genauen Revision unterworfen; die nicht mehr zu gebrauchenden Schulbücher wurden ausgeschieden und nach vorher eingegangener Genehmigung des Wohlwöbllichen Patronats zu Gunsten dieser Bibliothek verkauft. Hierauf wurde vom Subrector Dr. Cauer ein neues Verzeichniß der vorhandenen Bücher angefertigt und die specielle Aufsicht und Verwaltung ebenfalls mit Genehmigung des Wohlwöbllichen Patronats demselben übertragen. Der Catalog weist gegenwärtig 562 Werke nach. Vermehrt wurde in diesem Jahre die genannte Bibliothek theils durch Geschenke, theils durch Ankauf neuer Schulbücher.

Zum Geschenk erhielt sie von der Gropius'schen Buchhandlung hieselbst drei Exemplare von Gottschick's griechischem Lesebuche; von der Jul. Springer'schen Buchhandlung in Berlin zwei Exemplare des Seyffert'schen Übungsbuches zum Übersetzen aus dem Deutschen in's Griechische; von der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover drei Exemplare der Raph. Kühner'schen Schulgrammatik; von der Täubner'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ein Exemplar von Heinichen's lateinisch-deutschem Wörterbuche; von dem Herrn Prediger Stipp zwei Schulbücher; von dem Herrn Geheimen Rechnungs-Revisor Brzozowski 35 wohl erhaltene Schulbücher seines verstorbenen Sohnes.

Aus dem Fonds dieser Bibliothek wurden angekauft: zwei Exemplare von Gottschick's Beispielsammlung, 1tes und 2tes Heft, sammt Wörterverzeichnis und ein Exemplar von Seyffert's Übersetzungsbuch, ein Exemplar von Süpfle's lateinischen Stilübungen, ein Exemplar von Gottschick's griechischem Lesebuche, ein Exemplar von Raph. Kühner's lateinischer Schulgrammatik, ein Exemplar von Ostermann's Übersetzungsbuch für Quinta, ein Exemplar von Seyffert's Antigone und ein Exemplar von Vega's Logarithmen.

Der physikalische Apparat unter der speciellen Aufsicht Prorect. Professors Meyer erhielt einen Zuwachs durch einen Hebelapparat, einen Doppelbarometer nach Fricke, einen Tantalusbecher, ein Labium zum Anblasen eines Luftvolumens, eine Marmorplatte nebst Elfenbeinkugel.

Für den naturhistorischen Apparat, dessen specielle Beaufsichtigung Gymnasiallehrer Dr. Franzky führt, wurden 25 Krystallformen aus Pappe angefertigt.

Für den facultativen Zeichenunterricht wurden 6 Modelle, 3 Rosetten und 25 Ständer angekauft.

Endlich der Apparat für den Gesangunterricht wurde durch Ankauf der Partitur und 40 Singstimmen von Stein's Motetten Op. 6 vermehrt.

Das Schuljahr 1865/66 wird, da aus den oben angegebenen Gründen mit Genehmigung des königlichen Hochwöbllichen Provinzial-Schulcollegiums die öffentliche Prüfung ausfällt, am 24. März mit Vertheilung der Censuren und Bekanntmachung des Ascensus in je zwei zu diesem Zwecke in dem für den Gesangunterricht bestimmten Vocale des früheren Au-

ditoriums versammelten Classen geschlossen. Dieser Act wird mit einem Choralgesang begonnen und mit einem solchen und einem Gebete geschlossen. Vor der Vertheilung der Censuren in den beiden oberen Classen werden die diesjährigen Abiturienten von dem Director entlassen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 9. April, Vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen derjenigen, welche sich bereits angemeldet haben, werden dieses Mal schon am 27. und 28. März in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr abgehalten werden. Da die Vermehrung und resp. Erweiterung der Classenzimmer des Gymnasiums erst im Laufe des Sommer-Semesters in Angriff genommen werden kann, so wird es kaum möglich sein, alle diejenigen, welche sich zur Aufnahme in Sexta angemeldet haben, unterzubringen. Es wird daher auch dieses Mal nur eine beschränkte Aufnahme stattfinden. Übrigens ist vor der Aufnahmeprüfung wie gewöhnlich der Impfschein und das zuletzt erhaltene Schulzeugniß vorzulegen.

Dr. Rigler,

Director des Gymnasiums.

Übersicht über die Vertheilung der Ordinarie und Unterrichtsstunden.

A. Sommer-Semester 1865.

Rang- Ordn.	Lehrer.	Ordina- riate.	Prima.	Ober-Sec.	Unter-Sec.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.
I. 1	Director Dr. Kigler		2 lat. Dichter. 6 Griechisch.	2 Virgil.			2 lat. Dichter.				
2	Prorector Prof. Meyer		4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathematik. 1 Physik.	4 Mathematik.	3 Mathematik.					12.
3	Conrector Dr. Sorof	Prima.	2 Religion. 6 Latein. Prosa u. f. w.	2 Religion. 4 Griech. Prosa u. f. w.	2 Religional. 2 Griech. Prosa u. f. w.	2 lat. Dichter.					18.
4	Subrector Dr. Cauer	Ober-Sec.	3 Deutsch (schil. Vocab.) 3 Geschicht.	8 Latein. Prosa u. f. w. 3 Geschicht.	3 Griechische.						18.
II. 1	Oberlehrer Kühnmund	Unter-Sec.	2 Getränk.	2 Getränk.	2 Deutsch. 8 Latein. Prosa. (2 Hebr. comb. mit II a.)		6 Griechisch.				20.
2	Oberlehrer Müller	Unter-Tertia.			2 Religion. 3 Geschicht u. Geographie.	2 Religion. 8 Latein. Prosa. 3 Griechische u. Geographie.					20.
I	Ord. Lehrer Dr. Friedrich	Ober-Tertia.			2 lat. Dichter. 2 ar. Dichter.	2 Deutsch. 8 Latein. Prosa u. f. w. 6 Griechisch.					20.
2	Ord. Lehrer Dr. Reufcher	Quarta.		2 Deutsch. 2 Gr. Dichter.	4 Griech. Prosa u. f. w. 2 Französisch.	2 Französisch.		10 Lateinisch.			22.
3	Direntf. Lehrer Dr. Haas		2 Französisch.	2 Französisch.		2 Französisch.		3 Französisch.	3 Religion. 2 Deutsch. 2 Geographie.	10 Lateinisch. 3 Religional. 2 Deutsch. 4 Rechnen. 1 Übung.	21.
4	Direntf. Lehrer Karow	Sexta.					2 Französisch.	2 Religional.			24.
III. 1.	Schulamtis = Candidat Dr. Hüffener, wissenschaftlich. Hülflehrer		∞	∞	2 G e r i a n n e u n t e r r i c h t.	∞		3 Mathematik. 2 Naturkunde.	3 Rechnen. 2 Naturgesch.	2 Geographie. 2 Naturgesch.	20.
2	Candidat Kämpfer, wissenschaftlich. Hülflehrer	Quinta.		1 Physik.				2 Deutsch. 6 Griechisch 3 Griechische u. Geographie.	10 Lateinisch.		21.
IV. 1	Schreiblicher Schulz, technischer Hülflehrer								3 Schönkathet. 3 Schönkathet.	3 Schönkathet.	6.
2	Beizenehrer Abb, technischer Hülflehrer						2 facultativer Zeichenunterricht.	2 Rechnen.	2 Rechnen.	2 Zeichen.	6.
Summa											250.

B. Winter-Semester 1865/66.

Rang- Ordn.	Lehrer.	Dibitua- riate.	Prima.	Ober-Sec.	Unter-Sec.	Ober-Tert.	Unter-Tert.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.
I. 1	Director Dr. Rigler		2 lat. Dichter. 6 Griechisch.	2 lat. Dichter. 2 gr. Dichter.							12.
2	Prorector Prof. Meyer		4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathematik. 1 Physik.	3 Mathematik.						19.
3	Conrector Dr. Sorof	Prima.			wie im Sommer.						18.
4	Subrector Dr. Cauer	Ober-Sec.			wie im Sommer.						20.
II. 1	Oberlehrer Müller	Unter-Tertia.			wie im Sommer.						20.
1	Drd. Lehrer Dr. Friedrich	Unter-Sec.		2 Deutsch. 10 Latein. 2 gr. Dichter.	6 Griechisch.						20.
2	Drd. Lehrer Dr. Reuschler	Ober-Tertia.		4 Griech. Profs u. f. w. 2 Französisch.	10 Latein. 2 Französisch.						20.
3	Drdentl. Lehrer Dr. Haas				wie im Sommer.						21.
4	Drd. Lehrer Dr. Moller	Quinta.						2 Deutsch. 6 Griechisch. 3 Geologie u. Geographie.	10 Latein.		21.
5	Previsorsisch verwaltet.										
6	Drdentl. Lehrer Karow	Sexta.			5 Gesangunterricht, wie im Sommer.			2 Religionst.	3 Religionst. 3 Deutsch.		22.
III. 1	Gymnasial-Lehrer Dr. Franky					2 Naturkunde.	3 Mathematik. 2 Naturgesch.	3 Mathematik. 2 Naturgesch.	3 Rechnen. 2 Geographie. 2 Naturgesch.	2 Geographie. 2 Naturgesch.	21.
2	Gymn.-Lehrer Grünberg	Quarta.			2 Deutsch.	6 Griechisch.		10 Latein.			18.
IV. 1	Schreiblehrer Schulz				wie im Sommer.						6.
2	Zeichnlehrer Abb				wie im Sommer.						8.
Bemerkung.											4.
2 Hebräisch, combinirt											Summa
anlässlichweise vertreten durch Herrn Prediger J. Gollert.											250

B. Winter-Semester 1865/66.

Rang- Ordn.	Lehrer.	Ordina- riate.	Prima.	Ober-Sec.	Unter-Sec.	Ober-Tert.	Unter-Tert.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Sa.
I. 1	Director Dr. Rigler		2 lat. Dichter. 6 Griechisch.	2 lat. Dichter. 2 gr. Dichter.							12.
2	Prorector Prof. Mejer		4 Mathematik. 2 Physik.	4 Mathematik. 1 Physik.	3 Mathematik.						19.
3	Conrector Dr. Sorof	Prima.									18.
											20.
											20.
											20.
											20.
											21.
											21.
											22.
III. 1	Gymnasial- = Lehrer Dr. Franzky										4 Rechnen.
2	Gymn. = Lehrer Grünberg	Quarta.									3 Rechnen. 2 Geographie. 2 Naturgesch.
IV. 1	Schreiblehrer Schulz										18.
2	Rechenlehrer Abb										6.
Bemerkung.											8.
2 Hebräisch. 2 Frebräisch, combinirt											4.
2 Hebräisch. 2 Frebräisch, combinirt											Summa
2 Hebräisch. 2 Frebräisch, combinirt											250.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

W G K C Y M

R G B A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

5 Gefangunterricht, wie im Sommer-Semester.